

Riffi-Zytig

RIFFERSWIL



Wie könnte unser Dorfkern im Jahr 2090 aussehen? Beitrag und Illustration von Frank Fischer Seite 10.

Der Torfländer Solex Club brilliert auf dem Plateau de Diesse

Die «Torflis», «Torfribrollä», «Torf-Gurken» und «Torf Rolix» des Torfländer Solex Clubs brausten auch dieses Jahr wieder mit am 6-Stunden Solexrennen auf dem Tesenberg. Die einen genüsslich und gemütlich in Gummi-stiefeln, die anderen mit vollem Körpereinsatz in die Pedalen tretend. Rennbericht von Lea Bobst auf **Seite 8**.

Bald ist Chilbi-Ziit!

Wenn das nostalgische Karussell sich auf dem Dorfplatz dreht, die Kinder im Hüpfburgfieber sind und sich zwei Tage lang von Zuckerwatte ernähren, wenn «tout Rifferswil» zusammenkommt und ein Wochenende lang feiert – ja dann ist Chilbi-Ziit!

Alle Infos zur Chilbi mit Programm-Übersicht zum Her-ausnehmen auf den **Seiten 12-16**.

Agenda-Tipp

Felicità, SA, 28.9., 20 Uhr



Alle Veranstaltungen:
Seiten 27-28

Gemeinde **2 - 5**
Dorfleben **2, 6-21, 23**
Schule **22**
Kirche **24**
Bibliothek **25**
Marktplatz **26**
Agenda **27 - 28**



Informationsveranstaltung: Revision der Bau- und Zonenordnung

Mittwoch, 25. September, 19.30 Uhr, Turnhalle Primarschule

Die Gemeinde Rifferswil lädt die Einwohnerinnen und Einwohner von Rifferswil ein, am Mittwoch 25. September 2024 um 19.30 Uhr in der Turnhalle des Primarschulhauses Rifferswil an einer Informationsveranstaltung teilzunehmen, zum Thema:

Revision der Bau- und Zonenordnung

Vertreter des Gemeinderats sowie des Planungsbüros Suter Von Känel Wild informieren die interessierte Öffentlichkeit über den aktuellen Stand und die weiteren geplanten Schritte (öffentliche Auflage, Gemeindeversammlung).

Im Anschluss an die Informationsveranstaltung laden wir Sie gerne zu einem Apéro ein.

Gemeinderat Rifferswil

Baustellenführung: Revitalisierung an der Jonen

Donnerstag, 12. September, 17 bis 18 Uhr



Treffpunkt: Bushaltestelle Rifferswil, Oberrifferswil, für Erwachsene geeignet. Kosten: keine, dank Unterstützung durch die Zürcher Kantonalbank.

Die Exkursion wird vom Projektleiter Revitalisierung Jonenbach, Marc Autenrieth und von Ruedi Bösiger, Gewässerexperte WWF Schweiz geleitet.

Anmeldung bis 10. September via <https://events.wwf.ch/> mit Eventtitel suchen.

Monica Sanesi, WWF Zürich

ANZEIGE

ANZEIGE

FINDEST DU DIE 5 WÖRTER ?

M	F	R	A	G	E	B	O	G	E	N	S
S	C	H	F	E	S	K	P	S	L	T	C
C	H	E	I	P	F	M	B	J	C	R	H
H	O	S	G	A	B	C	L	Z	H	A	R
B	L	U	T	S	P	E	N	D	E	N	H
L	E	S	I	T	R	U	S	I	T	S	F
C	H	F	D	P	H	E	N	M	R	F	R
K	X	A	M	U	L	B	T	S	A	U	D
N	D	K	S	N	L	A	P	C	N	S	L
O	R	T	T	E	A	F	S	H	P	I	M
B	T	O	K	J	R	S	O	M	K	O	A
W	R	R	L	V	T	U	G	U	A	N	S

Ausfüllen – Ausschneiden – Mitbringen –
und eventuell gewinnen :-)

Blut spenden kann Leben retten – möglicherweise auch mal dein Leben!

3. Oktober 2024
17:30h bis 20:00h, Schulhaus Rifferswil

Wissen Sie, wie man einen Feuerlöscher bedient?
Und worauf es beim Feuerlöschen ankommt?

NEIN?

Dann geht es Ihnen wie uns. Deshalb organisieren wir einen

Brandschutz-Kurs

Sie lernen, was im Falle eines Feuers zu tun ist, legen selbst Hand an und bedienen einen Feuerlöscher.

Dauer: ca. 90 Minuten

Kosten: CHF 65.-/Pers. (Mindestalter 16)

Termin: 5.9. 2024, 17:00 Uhr
(Ausweich-Datum 19.9.24)

Ort: Parkplatz Seleger Moor

Kursleitung:

Werner Corrodi, Safety Light Solutions

Organisation:

Nala Chocolate GmbH & Naturcoiffeuse Yvonne Illi

Verbindliche Anmeldung unter:

contact@nalachocolate.com
Maximale TN Zahl 15 Personen

Stefanie Jampen

Neue Assistentin Gemeinderatskanzlei und stellvertretende Gemeindeschreiberin



Am 1. Juli 2024 wurde ich an meiner neuen Arbeitsstelle in der Gemeinde Rifferswil von einem gut eingespielten Team herzlich empfangen. In meinem 50%-Pensum werde ich mich den vielfältigen Aufgaben in der Gemeinderatskanzlei, Einbürgerungen, Kultur, Sicherheit über Soziales bis hin zu Abstimmungen und Wahlen widmen. Seit Beginn meiner Tätigkeit wurde ich mit verschiedenen Themen konfrontiert und konnte mich in einige Bereiche bereits gut einarbeiten. Die vielfältigen Aufgaben und die direkten Kontakte zur hiesigen Bevölkerung schätze ich sehr und empfinde die Arbeit als sehr bereichernd.

In den letzten 10 Jahren konnte ich in verschiedenen Gemeindeverwaltungen Berufserfahrung sammeln. Dabei war ich insbesondere in den beiden Bereichen Gemeinderatskanzlei und Bauamt tätig.

Rifferswil ist für mich eine interessante Gemeinde. Da ich in Affoltern am Albis wohne, ist auch mein Arbeitsweg optimal.

Meine Freizeit verbringe ich gerne mit Wandern in den Bergen, Lesen, Singen im Chor oder auf Reisen.

Nun freue ich mich auf alle Herausforderungen in Ihrem idyllischen Dorf.

Stefanie Jampen

KOLUMNE



Photography Katja Saegesser
www.60seconds.ch

CHRISTOPH LÜTHI
Gemeindepräsident

Sommerferien

Die Sommerferien sind vorbei, langsam kehrt wieder «Hektik» in unser kleines Dorf ein. Für die Autofahrt nach Zürich muss man wieder mehr Zeit einplanen – der Verkehr hat zugenommen und die Staus werden länger. Die Arbeit im Geschäft und als Behördenmitglied hat wieder Fahrt aufgenommen, und zwar so schnell, dass mir bewusst wird, wie umtriebiger unser Alltag ist. An jedem Wochenende finden wieder Anlässe statt und man muss sich entscheiden, ob man nun ans Konzert, ans Sommerachtsfest oder doch lieber an den Geburtstag von Freunden gehen soll. Unser Leben ist vollgepackt mit Aufgaben, Verpflichtungen und Aktivitäten und lässt uns wenig Zeit etwas Ruhe im Alltag zu finden. Kaum sind die Sommerferien vorbei, sehne ich mich schon wieder nach der Zeit, in der viele verweist sind und alles etwas ruhiger war.

In alle Himmelsrichtungen wurde gefahren und geflogen, obwohl hier bei uns die schönste Jahreszeit herrscht. Wie schön war es noch vor kurzem, als ich abends an den Türlerseer See ging und kaum ein Mensch auf dem Fischersteg anzutreffen war. Wie schön war es, nach Zürich zu einem Kunden zu fahren, ohne im Stau zu stehen. Wie schön war es, keine Sitzungen zu haben und die Abende ruhig und entspannt im Garten zu verbringen. Ich habe die Zeit hier zu Hause während der Sommerferien so sehr genossen, ich kann es nur empfehlen. Den Garten in voller Pracht zu sehen, Tomaten und Peperoni zu ernten, erfüllte mich mit Glück und Zufriedenheit. Und wenn dann der Winter kommt, die Tage kürzer und die Temperaturen niedriger werden, denke ich vielleicht mit etwas Wehmut an die üppige Vegetation, die lauen Sommernächte und an die guten Gespräche mit Freunden im Garten. Ich freue mich schon jetzt wieder auf die Sommerferien im nächsten Jahr hier zu Hause und genieße es, in den Schulferien nicht an überfüllte Strände zu verreisen. Schön war es im ruhigen, idyllischen Rifferswil, wo die Zeit für einen kurzen Moment langsamer zu gehen schien.

Nirgends strapaziert sich der Mensch so sehr, wie bei der Jagd nach Erholung.

Laurence Sterne

Beschlüsse Gemeinderat



Präsidiales

Gesetzgebung – neue und/oder revidierte Reglemente

Der Gemeinderat hat, gestützt auf Art. 5 der Gebührenverordnung der Gemeinde Rifferswil vom 01.01.2018, an seiner Sitzung vom 11.06.2024 eine **Teilrevision des Gebühren tariffs** beschlossen. Die Änderungen betreffen die Gebühren im Bauwesen. Der Beschluss ist am 26.07.2024 in Rechtskraft erwachsen. Im Sinne der Rechtssicherheit für Bauherrschaften werden Baugesuche, die bis am Tag des Eintretens der Rechtskraft bei der Gemeinde eingereicht werden (Eintreffen bei der Gemeinde), nach den bisherigen Gebühren belastet, für alle später eingereichten Gesuche gelten die neuen Tarife gemäss revidiertem Gebäuhrentarif.

Der Gemeinderat Rifferswil hat an seiner Sitzung vom 11.06.2024 ein **neues Reglement Lohnfestsetzung** inkl. Lohnreihungstabelle und VFA-Tabellen pro Funktion festgesetzt. Das Reglement präzisiert die kommunale Anwendung der gemäss Besoldungsverordnung für die Gemeinde Rifferswil massgebenden kantonalen Personalgesetzgebung und ist für das gesamte von der Gemeinde Rifferswil angestellte Personal (inkl. Personal der Schule) massgebend. Der Beschluss ist am 26.07.2024 in Rechtskraft erwachsen.

Personelles

Die im Jahr 2023 durchgeführte Organisationsanalyse zeigte, dass die der Gemeindeverwaltung zugeordneten Aufgaben mit den zur Verfügung stehenden Stellenprozenten nicht zu bewältigen sind (Bericht Riffi-Zytig Ausgabe März/April 2024). Unter anderem wurde zur Unterstützung und Entlastung der Gemeindeschreiberstelle eine Stelle «Assistent/in Gemeindeschreiber/in» geschaffen. Der Gemeinderat freut sich, mit Stefanie Jampen eine qualifizierte Mitarbeiterin gewonnen zu haben und wünscht ihr einen guten Start (Kurzportrait siehe S. 3).

Unsere Gemeindeschreiberin Laura Molleman hat sich entschieden, beruflich andere Wege zu gehen und die Gemeinde Rifferswil per Ende Oktober 2024 zu verlassen. Der Rekrutierungsprozess ist im Gange. Da sich eine vorübergehende Vakanz der Gemeindeschreiberstelle abzeichnet, hat der Gemeinderat mit der Firma Steinmann & Partner einen Personalverleihvertrag abgeschlossen, um eine stabile Verwaltungsleitung und einen geordneten Know-How-Transfer sicherzustellen.

Datenschutz

Das Gesetz über die Information und den Datenschutz (IDG) des Kantons Zürich ist seit dem 01.01.2008 in Kraft. Die Datenschutzbeauftragte des Kantons Zürich (DSB) überprüft seither, ob und welche Vorschriften und Regle-

mente die Zürcher Gemeinden zum Thema IT und Datenschutz erlassen haben, ob diese genügen oder überarbeitet werden müssen. Für die Gemeinde Rifferswil wurde festgestellt, dass Handlungsbedarf besteht. Der Gemeinderat hat für die externe Begleitung bzw. Ausarbeitung einzelner Reglemente einen Objektkredit von CHF 10'000.00 bewilligt und den Auftrag an die Firma Numtec GmbH, Uerzlikon vergeben.

Finanzen

Revisionen Gemeindeverwaltung

Im Mai 2024 wurde in der Gemeindeverwaltung die KVG-Revision (Abrechnungsjahr 2023) durchgeführt. Die Kontrolle hat ergeben, dass die gesetzlichen Bestimmungen eingehalten und die Abrechnungen ordnungsgemäss erstellt wurden. Der Gemeinderat hat den Revisionsbericht zur Kenntnis genommen und genehmigt.

Liegenschaften

Primarschulanlagen – Erneuerung Wärmeliefervertrag

Im Jahr 1997 wurde für die Schulanlage ein Wärmeliefervertrag für Fernwärme mit der damaligen Sägerei Kehrli & Co. abgeschlossen. Der Gemeinderat hat der Erneuerung des Wärmeliefervertrages mit dem heutigen Betreiber der Fernwärmanlage, der Wärmeverbund Rifferswil AG, zugestimmt.

Liegenschaftsstrategie

Die Gemeinde verfügt - nebst unüberbauten Grundstücken - über ein Immobilien-Portefeuille von rund CHF 20 Mio. GVZ-Summe. Es bestehen aber keine genauen Zustandsanalysen und es fehlt auch eine langfristige Liegenschaftsstrategie. Gleichzeitig besteht Handlungsbedarf: Zum einen in Bezug auf den Platzbedarf von Werkhof und Gemeindeverwaltung; zum anderen wurde aufgrund fehlender Grundlagen in den letzten Jahren auch vergleichsweise wenig in die Liegenschaften investiert, so dass ein gewisser «Investitionsstau» besteht. Für die Erarbeitung einer Liegenschaftsstrategie ist der Beizug von externen Fachleuten unabdingbar: Sie garantieren eine professionelle Beurteilung des Zustandes, des Sanierungsbedarfes und der Eignung von Objekten mit grossem Liegenschafts-Know-How. Der Gemeinderat hat für die Erarbeitung einer Liegenschaftsstrategie einen Objektkredit von CHF 46'483.00 (inkl. MWST) bewilligt und den Auftrag an die Firma Wüest Partner AG, Zürich, vergeben. Die Liegenschaftsstrategie und damit auch die Investitionsplanung soll bis im Frühjahr 2025 vorliegen und im Hinblick auf die Budgetierung 2026 und den Finanzplan 2026 - 2030 verlässliche Daten liefern.

Hochbau

Grundstück Kat. Nr. 1408, Kappelerstrasse 22

Die Verfügung Grundstücksentwässerung / Gewässerschutzrechtliche Bewilligung für den Anschluss an die Ableitung ARA Hausen a.A. wurde erteilt.

Grundstück Kat. Nr. 2126, Albisstrasse 15

Die Baubewilligung für den Umbau des Wohnhauses und den Neubau einer Aufdach-Photovoltaikanlage wurde erteilt.

Grundstück Kat. Nr. 1731, Engulgasse 18

Die Baubewilligung (im Anzeigeverfahren) für den Fenstereinbau im 1. Obergeschoss wurde erteilt.

Tiefbau / Werke

Strassenunterhalt

Der Gemeinderat hat für die Sanierung zweier Flurstrassen- bzw. Waldstrassenabschnitte einen Kredit von gesamthaft CHF 20'100.- bewilligt und die Aufträge an die UMAG AG, Mettmenstetten, bzw. an die Holzcorporation Oberrifferswil vergeben.

Die Bushaltestelle «Oberrifferswil» besteht aus zwei gegenüberliegenden Haltestellen, welche auf einem verengten Perimeter auf Höhe des Gemeindehauses bedient werden. Durch Nutzung mittels überlappender Fahrstreifen befindet sich der Belag in einem zunehmend schlechten Zustand. Da für nächstes Jahr ein weiteres Bauprojekt «Sanierung Schulhausparkplatz» vorgemerkt ist und aufgrund der örtlichen Nähe der beiden Projekte Synergien genutzt werden können, wurde die Planung beider Projekte zeitgleich vergeben. Der Gemeinderat hat für die Vorstudie, Projektierung, Ausschreibung und Realisierung der beiden Bauprojekte «Sanierung Bushaltestelle Oberrifferswil» und «Sanierung Schulhausparkplatz» einen Kredit von gesamthaft CHF 31'889.50 (inkl. MwSt.) gesprochen und den Auftrag der Firma Holinger AG, Püntenstrasse 18, 8143 Stallikon vergeben.

Wasserversorgung

Die Trinkwasserversorgung von Rifferswil umfasst diverse Quellen mit Brunnenstuben, das Reservoir Isleren, das Reservoir Seebrig sowie das Verteilnetz innerhalb des Gemeindegebietes von Rifferswil. Im Rahmen der letzten Inspektion der Wasserversorgung durch das Kantonale Labor wurde festgestellt, dass bezüglich der Unterlagen und Reglemente im Bereich Selbstkontrolle / Qualitätssicherung (QS) Handlungsbedarf besteht, diese also ergänzt bzw. überarbeitet werden müssen. In Anbetracht dessen, dass die Anforderungen an die Qualitätssicherungskontrollen in den letzten Jahren stetig gestiegen sind, ist der Gemeinderat der Ansicht, dass die Einführung eines digitalen QS-Systems eine erhebliche Vereinfachung und Ent-

lastung für die Mitarbeitenden mit sich bringen würde. Er hat daher den Auftrag für die Einführung eines digitalen QS-Systems an die beiden Firmen Inventsys AG, Zürich, und Hetzer, Jäckli und Partner AG, Uster, vergeben und hierfür CHF 22'835 einmalige und CHF 5'380 jährlich wiederkehrende Kosten bewilligt.

Sicherheit

Veranstaltungen / Anlässe

Der Gemeinderat hat die Durchführung der folgenden Veranstaltungen bewilligt:

- Modellflugtag Hausen am 05. und 06.10.2024
- Chilbi Rifferswil am 21. und 22.09.2024

Kultur & Sport

Aufhebung Dorfmuseumskommission und Begründung Auftragsverhältnis «Chronist der Gemeinde Rifferswil»

Der Gemeinderat hat im Rahmen des Projektes «Überprüfung der Zweckmässigkeit von Kommissionen» festgestellt, dass sich die Dorfmuseumskommission nicht mehr weiterführen lässt. Die Auflösung der Kommission per 30.06.2024 ist bedauerlich, war aber in der aktuellen Situation (insbes. aufgrund fehlender aktiver Mitglieder) unumgänglich.

Mit der Auflösung bestand die Gefahr der Entstehung eines Vakuums, welches insbesondere im Bereich der Papierunterlagen (z.B. Chronik, Ahnenforschung, Fotos) zu grossen kulturellen und dorfhistorischen Verlusten hätte führen können.

Der bisherige Präsident der Kommission, Willi Zeller, hat sich verdankenswerterweise bereit erklärt, diese Sammlung als Chronist weiter zu betreuen sowie auch weiterhin für Dorfführungen zur Verfügung zu stehen und die bestehenden Publikationen (Bücher, Schriften und dgl.) zu betreuen.

Der Gemeinderat schätzt diese Bereitschaft ausserordentlich und bedankt sich bei Willi Zeller für die Fortführung dieser wichtigen Arbeit.

Laura Molleman

Rifferswil erhält eine kleine feine Chocolaterie

Gewürze und Aromen sind ihre Passion, Nachhaltigkeit und Ästhetik liegen ihr am Herzen. All das vereint die Rifferswilerin Shireen in ihren Schokoladenkreationen unter dem Namen «Nala Chocolate». Im Frühling 2025 verlegt sie ihre Manufaktur von ihrem Zuhause auf den Dorfplatz. Mit der Eröffnung einer eigenen Chocolaterie im Herzen ihres Wohnortes geht für sie ein Traum in Erfüllung.

Riffi-Zytig: Shireen, was hat dich dazu bewogen, eine eigene Schokoladenmanufaktur zu gründen? Ich spiele gerne mit Aromen und habe eine besondere Vorliebe für verschiedene Pfeffersorten. In der Schokolade lassen sich mit Gewürzen und Aromen wahre Geschmacksexplosionen kreieren. Nachdem mich Freunde ermutigt haben, tiefer in das Thema einzusteigen, gründete ich 2019 eine GmbH. Ich dachte mir: Wenn ich beginne, Schokoladenprodukte professionell zu kreieren, möchte ich meine bisherigen Lebensstationen, wie die Arbeit in den Bereichen Umwelt und Kunst darin verankert sehen, denn Nachhaltigkeit und Ästhetik liegen mir sehr am Herzen.

Welche Rolle spielt Nachhaltigkeit bei deiner Produktion? Schokolade wächst in den Tropen und legt einen langen Weg zu uns zurück. Doch bei der Auswahl des Kakaos kann man punkto Nachhaltigkeit viel bewirken: Informationen über die Bauern, die Anbaumethoden und die Ernte helfen sehr. Auch bei den anderen Zutaten lässt sich einiges steuern. Und ganz wichtig: die Verpackung. Wir versuchen, soweit es geht, auf Plastik zu verzichten. Leider ist das aufgrund der Lebensmittelhygienevorschriften nicht immer möglich. Bei den Pralinschachteln ist es uns gelungen. Wir lieben unsere Holzboxen von der Stiftung zur Weid.

Wie entwickelst du deine Schokoladenprodukte und was inspiriert dich dabei? Meistens gibt eine Begegnung oder eine neue Zutat den ersten Anstoss. So auch bei unserer Praline «Cherry Lady». Eine ehemalige Mitarbeiterin hat mich darauf aufmerksam gemacht, dass sich Kornelkirschen (Hartriegel) zu wunderbarem Kompott verarbeiten lassen. Mit Kakao vereint, entstand eine herrlich erfrischende Füllung.

Hast du ein besonderes Erlebnis, das dich mit «Nala Chocolate» verbindet? Die vielen Begegnungen auf den Märkten sind besonders schön. Die Begeisterung zu sehen, wenn jemand zum ersten Mal unsere Schokolade probiert und die Geschmackskombinationen geniesst, sind unvergesslich. Schokolade ist so viel mehr als nur eine Süßigkeit. Dahinter stecken Emotionen. Man kann Menschen zum Träumen und Schwärmen bringen. Das gibt viel zurück.

Ihr feiert dieses Jahr 5 Jahre «Nala Chocolate». Was schenkt ihr Euch zu diesem Jubiläum? Wir investieren in unsere Marke und schenken uns eine neue Webseite



und ein neues Logo. «Nala» heisst Löwin auf Suaheli. Die Löwin wird oft mit Disney (König der Löwen) in Verbindung gebracht. Deshalb ändern wir unsere Unterzeile von «Nala the Chocolate Queen» auf «Nala Chocolatière». Mit «Nala» bleibt uns die Kraft der Löwin zum Glück weiterhin erhalten.

Du verlegst du deine Manufaktur von deinem Zuhause auf den Dorfplatz von Rifferswil. Weshalb? Die eigene Manufaktur im Haus zu haben, ist zwar praktisch, aber es ist eine Herausforderung, die Balance zwischen Privatem und Geschäftlichem zu finden. Die Räumlichkeiten der ehemaligen Metzgerei neben dem Restaurant Pöstli bieten ideale Voraussetzungen für unsere Produktion. Die Eröffnung planen wir auf den Frühling 2025 – bis dahin sollte der Umbau abgeschlossen sein.

Worauf kann sich die Dorfbevölkerung freuen, wenn Nala auf dem Dorfplatz sein wird? Das eigentliche Herzstück der Manufaktur, das Atelier, wird in der Garage gleich links neben dem Laden sein. Die Garage-Flügeltüre wird geöffnet und durch eine Glasscheibe kann man uns bei der Herstellung der Pralinen und Tafeln zuschauen. Weiter planen wir verschiedene Events, wie Schokoladentastings und Kooperationen mit anderen Produkte-Herstellern aus dem Dorf. Ich freue mich darauf, die Räume wieder mit Leben zu füllen.

Was passiert bis zum Frühling 2025 in den Räumlichkeiten? Im Herbst und Winter sind wir mit der Produktion ausgelastet und haben keine Kapazität, den Laden am Dorfplatz zu bespielen. Die Räume bleiben also noch ein wenig im Dornröschenschlaf. Wer bis Ende des Jahres ein Pop-up realisieren möchte, kann sich gerne bei uns melden.

Shireen von Schulthess, Christa Brunhart

Riffi-Mänsche: Jürg Göggel



Was ist das Beste daran, in Rifferswil zu wohnen?

Rifferswil hat es geschafft, trotz Bauboom relativ ländlich zu bleiben und auch bei den Neubauten den Charakter eines Bauerndorfes beizubehalten, was mir persönlich sehr sympathisch ist.

Dein Lieblingsplatz in Rifferswil?

Der Weg auf den Homberg mit grandioser Aussicht in die Berge.

Was hast Du in Rifferswil kürzlich neu entdeckt?

Die Ausmasse der Jonenbach-Renaturierung sind für mich zu viel des Guten. Mich befremdet die Bereitschaft der Gesellschaft, so viel Land zu verbauen und frage mich manchmal, wo zukünftig die regionalen Nahrungsmittel angebaut werden können.

Wenn Du viel Zeit hättest, was würdest Du in Rifferswil anpacken?

Das Vereinsleben ist bei uns fast ausgestorben, gemeinsam was Neues auf die Beine zu stellen, würde dem Dorfleben und Zusammenhalt guttun.

Worüber hast du dich kürzlich im Dorf aufgeregt, worüber gefreut?

Es ärgert mich, wenn ich jemandem im Dorf oder auf einem Feldweg begegne und weder gegrüsst wird, noch ein Blickkontakt stattfindet. Dafür freut mich immer wieder das Verständnis der Menschen, wenn wir mit unseren Mähdreschern etwas viel Platz auf den Strassen brauchen oder spät in der Nacht noch unterwegs sind.

Welches war Deine letzte Bekanntschaft, die Du im Dorf gemacht hast?

Nach meiner Hüftoperation im Winter benötigte ich Physiotherapie und lernte dadurch Ursin Albrecht näher kennen.

Was macht Heimat für dich aus?

Heimat ist für mich dort, wo meine Wurzeln sind, ich erwartet und verstanden werde.

Wofür bist Du dankbar?

Ich empfinde es als ein riesiges Privileg, in der Schweiz wohnen zu dürfen. Ich schätze den Frieden, die Demokratie und die Meinungsfreiheit sehr.

Ein toller Ausflug, den Du kürzlich von Rifferswil aus gemacht hast?

Mit dem Velo entlang der Reuss bis nach Brugg ins Wasserschloss, der Limmat folgend bis nach Dietikon und dem Reppischlauf entlang wieder zurück bis zum Türlerseesee.

Ein Moment, den Du in Rifferswil erlebt hast, den Du für immer im Herzen tragen wirst?

Ich liebe die schönen Abendstimmungen, wenn wir in der Sidlerweid schon Schatten haben, aber das Dorf noch von der Sonne beschienen wird. Eine friedliche und anmutige Stimmung breitet sich dann aus.

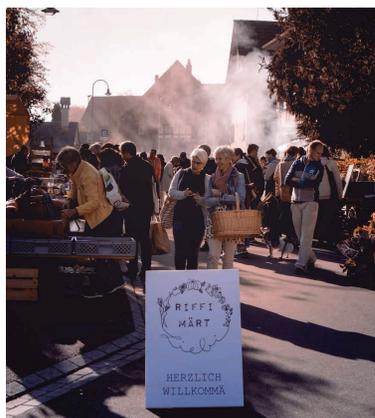
Wer soll in der nächsten Ausgabe an dieser Stelle unsere Fragen beantworten?

Werner Schlapbach, unser Gemeinde-Held ;-).

Christa Brunhart

Riffi Märt Liebi-Luft schnuppern

Samstag, 31. August und 26. Oktober



Der Sommer hat in diesem Jahr lange auf sich warten lassen. Der Mix aus wenig Sonne und immer wieder viel Regen machte dem einen oder anderen Anlass einen Strich durch die Rechnung. Für den ersten Riffi Märt Liebi in diesem Jahr hätten wir nicht mehr Glück haben können: Der Regen setzte erst um 14 Uhr ein – genau zum Marktende. Bis dahin wurde genossen, gelacht und

über den kleinen, aber feinen Markt geschlendert. Schön war's, das Wiedersehen auf dem Dorfplatz – herzlichen Dank für Euren Besuch.

Wer den Saisonstart verpasst hat, darf sich auf zwei weitere Riffi Märt Liebi-Daten in diesem Jahr freuen. Bereits diesen Samstag, 31. August ist es wieder soweit. Das Angebot ist wie immer vielfältig und reicht von knackigem Gemüse, frisch gebackenem Brot, verschiedenen Fleischprodukten, salzigen und süssen Backwaren, erfrischenden Getränken, Schokolade, Eiern, Mehl über Käse bis hin zu Blumen. Auch kulinarisch wird wieder einiges geboten: Piadine von Sagibräu, Angis Pizza aus dem Dorfbackofen, verschiedene Tätschi von Niggi und Monica Eichenberger zaubert dir einen sommerlichen Gemüseintopf über dem Feuer. Und natürlich wird die gesellige Marktatmosphäre mit Musik vom Plattenspieler begleitet.

Am 26. Oktober feiern wir dann den letzten Markt dieser Saison, bevor die Winterpause eingeläutet wird. Für mehr Infos darfst du gerne www.riffi-maert.ch aufrufen und dich da auch gleich für den E-Mail-Newsletter anmelden.

Mit herzlichen Marktgrüssen, Cinzia Schefer-Silla

Der Torfländer Solex Club brilliert auf dem Plateau de Diesse



Zum Glück ist die erste Runde nicht entscheidend für den Ausgang des Rennens auf dem Tessenberg. Als nach vier Minuten der Rennsolex vom Torfländer Solex Club noch immer nicht heranbraust, sind die Gesichter in der Boxengasse besorgt. Eine Runde auf diesem Gefährt, das bis zu 65km/h auf den Tacho bringt, ist unter besten Bedingungen in 2 Minuten und 33 Sekunden zu schaffen. Die Erklärung ist dann aber schnell gefunden und noch schneller geflickt: ein Pedal ist weggebrochen und wird fachmännisch wieder angeschraubt. Den anderen drei gestarteten Teams der Torfländer:innen läuft es hingegen bestens, der Start ist geglückt.



Dieses Jahr ist auch ein Juniorenteam mit dabei. Die «Torflis» fahren zu Beginn verhalten, werden dann aber - angestachelt durch das topmotivierte Team der «Torfribrollä»

- im Laufe des Rennens kontinuierlich besser und belegen zum Schluss absolut verdient den sechsten Platz. Dieser Effort entlastet das Fun-Team, die sogenannten «Torf-Gurken», welche dieses Jahr genüsslich und gemütlich ihre Runden drehen. Wegen schlechtem Wetter auch mal in Gummistiefeln und vollflächigem Regenschutz, was zu innenliegenden unangenehmen Wasserablagerungen führt. Da die Velo-Solexe überdurchschnittlich gut fahren, man bedanke sich bei allen Mechaniker:innen und ganz besonders bei den Chef-Mechs Dr. Roland und Dr. Schärferich, belegen die Torf-Gurken von 33 gestarteten Teams den 13. Platz.

Der Fokus aber liegt beim Rennteam «Torf Rolix» und den in der Kategorie Original angetretenen «Torfribrollä», beide Teams fahren mit Ambitionen auf den jeweiligen Gesamtsieg. Ohne vollen Körpereinsatz ist das Original-Podest nicht zu erreichen, weshalb kräftig in die Pedale getreten wird. Das wiederum führt zu verbissenen Kämpfen um jeden Rennmeter. Dank taktischem Geschick und Muskelkraft stehen die Torfribrollä-Fahrer nach erschöpfenden sechs Stunden und trotz Kettenriss im letzten Drittel des Rennens schlussendlich auf dem Podest: zweiter Rang!



Auch das Rennteam, welches zeitweise mit Anlasschwierigkeiten und auch einer sehr belasteten Reibrolle kämpft, belegt den zweiten Rang. Diese Platzierungen sind auch all den tatkräftigen Helfer:innen zu verdanken, welche in und neben der Boxengasse für einen reibungslosen Ablauf sorgen. Es war ein fantastisches Wochenende!

Lea Bobst

Sensenmähkunst: Schonendes Mähen für Natur und Garten

Wer kennt das Geräusch noch: tschue tschue... wenn das hohe Gras unter dem scharfen Schnitt des langen Schneideblattes der Sense sanft zusammenfällt? Und der Mensch, der die Sense führt, mit vollem Körpereinsatz, fast wie beim Tanzen. Wer es einmal ausprobiert hat, versteht die Faszination dieses Handwerk. Ist das Gras geschnitten, heisst es wieder Geduld haben bis zum nächsten Einsatz.



Das Mähen mit der Sense gibt uns die Möglichkeit, auch kleinste Flächen im Garten zu einer blühenden Wiese hochwachsen zu lassen und zweimal im Jahr zu mähen. Diese Mähtechnik schont Kleinlebewesen, Insekten und auch die Samen der Gräser und Blumen. Ein grosser Vorteil gegenüber dem Mähen mit der Motorsense.

Vor ein paar Jahren haben sich im Dorf einige Interessierte zur Sensengruppe Rifferswil zusammengeschlossen. Alle haben in einem oder mehreren Kursen das Mähen mit der Sense und das Dengeln des Sensenblattes gelernt. Von unserem Lehrmeister, Hansjörg von Känel, der vor zwei Jahren viel zu früh verstorben ist, haben wir alle eine massgefertigte und angepasste Sense erworben und von ihm die grosse Begeisterung für dieses Handwerk übernommen. Die Sensengruppe Rifferswil funktioniert in einem lockeren Rahmen: Wenn es Zeit zum Mähen ist, gibt es einen Aufruf im Chat. Dann kommt, wer Zeit hat. Hast auch Du Interesse, ein Stück Deines Gartens als Wildblumenwiese wachsen zu lassen? Dann hast Du folgende Möglichkeiten:

- Du meldest Dich bei der Mähgruppe an, die Deine Wiese mäht.
- Du erlernst das Handwerk selber und lässt Dich von uns erfahrenen Mäher:innen instruieren.

Bei regem Interesse organisieren wir auch wieder einen Sensekurs.

Falls Du Bedarf an handgemähtem Heu hast, melde Dich gerne bei der Mähgruppe: info@nachhaltigesrifferswil.ch mit dem Betreff: Mähgruppe.

Veronika Nussbaumer für die Sensengruppe Rifferswil

Stammtisch Nachhaltiges Rifferswil

Wir treffen uns jeden zweiten Donnerstag im Monat um 20 Uhr im Restaurant Pöstli, im Sitzungszimmer, zum Austausch über Themen rund um Natur, Klima, Nachhaltigkeit und gesellschaftlichen Wandel im Sinne der Transition-Town-Bewegung. Keine Anmeldung erforderlich.

Nachdem im August Agroforst und Keyline-Design Thema waren, wird uns Roman Haller am 12. September über die Energiewende berichten. Ob am 10. Oktober ein Stammtisch stattfinden wird, ist noch offen (Herbstferien).

Wer zeitnah informiert werden möchte, kann sich im E-Mailverteiler Nachhaltiges Rifferswil eintragen lassen: info@nachhaltigesrifferswil.ch.

Frank Fischer

ELKI TURNEN



Nach den Sommerferien startet das ELKI Turnen wieder in der Turnhalle vom Schulhaus Rifferswil jeweils montags von 10:15 - 11:15 Uhr. Im ELKI Turnen wird den Kindern spielerisch gezeigt, wie man klettert wie ein Affe, hüpfert wie ein Frosch oder mit den Ringen in die Luft steigt wie ein Vogel im Wind. Wer sich gerne bewegt, ist hier genau richtig.

Mehr Infos auf

<https://kleinkinder.riffi.ch>

Rifferswil 2090

«S'isch denn scho no heiss», sagte der Mann leise und wischte sich mit der Hand den Schweiß von der Stirn. Auf halbem Weg zwischen seinem Haus im Winkel und dem Schulhaus hatte er sich auf der Bank unter der Dorfplatzlinde kurz ausruhen müssen. Er erinnerte sich noch, wie die Linde damals etwas schwächlich alleine auf dem Platz stand. Bis man den Asphalt durch Sickersteine ersetzte und überhaupt die vielen Bäume pflanzte. Jetzt war die Linde kräftig, ein Baum unter vielen im Schattendach über dem Dorfplatz. An einem Augusttag wie heute, bei 35 Grad, in der Stadt sogar 43 Grad, war so ein grüner Schirm eine gute Sache. Sonst hätte er gar nicht aus dem Haus gekonnt. Mit der Verdunstung der Bäume war es angenehm. Und auch sonst fühlte er sich wohl hier unter dem Blätterdach. Er blickte nach oben, nur ein paar tanzende Sonnenstrahlen drangen durch. Ob er noch schnell etwas im Volg holen sollte? Vielleicht später, er wollte da sein, wenn die Enkelin aus der Schule kam. «Ätti, s'isch wie im Wald da», hatte sie gesagt. Recht hatte sie.

Er erhob sich schwerfällig und ging im Schatten der Ahornallee weiter zur Schule. Der Jonenbach plätscherte.



Als Kind hatte er da noch Forellen gefangen. Mit den Forellen war es vorbei, es gab schon die ersten Welse, unten in Affoltern hatte einer einen gefangen. Vielleicht hätte man bei der Jonenbachrenaturierung mehr beschatten sollen - wenn der Bach so weitläufig unter der Sonne fließt, wird er noch wärmer. Naja, hinterher sind alle schlauer.

Auch das mit den «Keylines». Warum müssen die immer alles auf Englisch sagen? Das sind doch nur kleine Gräben entlang der bebaumten Höhenlinien. Eigentlich eine gefurchte Hochstammwiese, nur jetzt auch Nussbäume, Marroni, dazwischen Getreide, war etwas ungewohnt, die Idee, aber hat sich bewährt. Der ganze Starkregen wird aufgehalten, der Wind gebrochen, der Acker wird nicht abgeschwemmt, dieser Baumgürtel ums Dorf hilft beim Kühlen.

Er stand vor dem Schulhaus, die Kinder strömten mit dem Läuten der Glocke heraus, seine Enkelin winkte ihm von weitem zu. Wie wird es ihr wohl in Rifferswil ergehen, wenn sie gross ist?

Frank Fischer

Keylines und Agroforst

Die Regenfälle der ersten Jahreshälfte überforderten viele Böden. Im Unterdorf, in der Hueb, floss von April bis Anfang August durchgängig braunes Ackerwasser über die Strasse und belastete die Kanalisation. Das Abwasser wird mit viel Strom von Herferswil nach Aeugst hochgepumpt. Dabei geht auch Ackererde verloren.

Starkregenereignisse werden gemäss Schweizer Klimaszenarien CH2018 immer häufiger auftreten. Denn pro Grad Celsius Erwärmung kann die Luft 6-7% mehr Wasser aufnehmen. Seit 1901 hat die Niederschlagsmenge einzelner Starkniederschläge in der Schweiz um 12% zugenommen. Bei ungebremster Klimaänderung werden in 25 Jahren die stärksten Eintagesniederschläge im Winter um weitere

rund 10% und bis 2100 um weitere 20% heftiger ausfallen. Im Sommer liegen die Zunahmen bei 10%. Sehr seltene Niederschlagsereignisse, die bisher einmal in 100 Jahren auftraten, nehmen ebenfalls zu. Die Veränderung ist in allen Jahreszeiten ähnlich und beträgt Mitte des Jahrhunderts 10-20% und gegen Ende des Jahrhunderts etwa 20%. Trotz abnehmender Niederschlagssummen werden also die Einzelereignisse stärker.

Die Gefährdungskarte Oberflächenabfluss des Bundesamtes für Umwelt (siehe unten) zeigt, wo im Dorf die Risiken für Oberflächenabfluss hoch sind, hier am Beispiel der



Hueb. Das Wasser fliesst aus dem Hang von rechts unten auf das Gebäude Hueb 1 zu und am Birnbaum vorbei hinunter zur Strasse.

Was können wir dagegen tun?

Der australische Landwirt und Ingenieur P. A. Yeomans hat schon 1954 im Konzept «Keyline-Design» beschrieben, wie man Regenwasser im Gelände halten kann, damit das Wasser nicht aus der Fläche abfließt, den Boden abschwemmt und verloren geht und die Kanalisation belastet, sondern langsam in der Tiefe versickert. Dazu muss man keine Terrassen anlegen, wie die alten Inkas, es reicht, entlang der Höhenlinien sog. Keylines zu ackern und zu pflanzen. Auf die Hueb bezogen, könnte man z.B. entlang der Höhenlinien Nutzbäume pflanzen in einem Abstand, der eine Bewirtschaftung der Zwischenfläche mit dem Traktor erlauben.

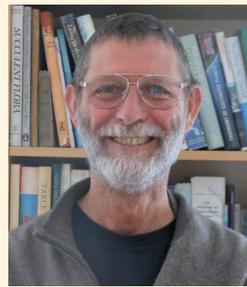
Die Kombination von Sträuchern, Bäumen und landwirtschaftlichen Kulturen nennt man Agroforst. Eigentlich nichts Neues, man denke an die Schweinemast im Wald, an die Kastanienselven im Tessin oder an unsere Hochstamm-Obstwiesen. Zwischen den Gehölzreihen kann Getreide, Gemüse, Heu usw. angebaut werden. Oder Rinder, Schafe, Hühner und Ziegen nutzen den Zwischenraum. Die Gehölze können Nüsse, Früchte, Laub, Holz, etc. liefern – es gibt eine Fülle von Möglichkeiten. Die Gehölzstreifen brechen den Wind, halten Starkregen auf, bremsen die Bodenerosion, erhöhen die Humusbildung, sorgen für ein kühleres Mikroklima, verbessern die Nährstoffversorgung des Bodens, reduzieren die Nitratbelastung des Grundwassers, binden CO₂ und erhöhen die Biodiversität, indem sie zusätzliche Lebensräume für Insekten, Vögel und Kleinsäuger schaffen.

Bodenerosion ist ein Problem, das mit dem Klimawandel zunimmt. Weltweit geht jährlich fast 1% der landwirtschaftlich nutzbaren Fläche durch Erosion verloren. Negativ-Szenarien gehen davon aus, dass wir nur noch eine begrenzte Anzahl von Ernten haben werden. Auch hier wäre Agroforst entlang von Höhenlinien eine Lösung. Gemäss Agrarforschung Schweiz mindern «in Reihen entlang der Höhenlinien gepflanzte Bäume ... Bodenerosion, indem ihre Wurzeln die Erde an Ort und Stelle verankern und das Einsickern des Regenwassers in den Boden verbessern. Bäume können ... auf fruchtbaren, intensiv genutzten Standorten die Bodenverluste um rund 80% reduzieren.»

Angesichts der globalen Erwärmung sind Bäume ohnehin die «Schlüsseltechnologie» schlechthin: Seit Jahrtausenden bewährt, speichern sie CO₂, beschatten, kühlen, regulieren, versorgen, etc. und sind Lebensraum für Tiere und Menschen. Je mehr Bäume wir pflanzen, desto besser.

Frank Fischer, Mitglied der Energie- und Umweltkommission Rifferswil

KOLUMNE - NACHHALTIGKEIT



PETER LINDER,
Nachhaltiges Rifferswil

Säen, pflanzen, ernten, verwerten und geniessen

Gartentipps aus dem Permagarten

Jetzt reifen Früchte und Gemüse im Übermass. Zeit, diese Fülle haltbar zu machen und im Keller einzulagern. Zusammen mit dem, was der Garten im Winter noch bereitstellt, kann man ganz gut durch den Winter kommen, ohne auf Kauf-Gemüse, das mit hohen Energie- und CO₂ Kosten in Wintergewächshäusern angebaut wird, zurückgreifen zu müssen.

Mit dem ersten Wintervorrat haben wir schon im Juni begonnen: 35 Spitzkohlköpfe landeten ungewaschen und fein gehobelt in Gärtöpfen, mit Salz, Kümmel und Wacholderbeeren eingeschichtet. Das gab gut 25 Liter Sauerkraut. Mit Salzlake bedeckt hält es sich monatelang im Keller, wird aber ohnehin vorher gegessen.

Konservieren von Randen ist viel einfacher: diese werden gekocht, geschält, in sterilisierte Gläser gepackt und mit einer gesalzenen und gewürzten Zucker-Essig Mischung eingedeckt. Gurken, Zucchini, etc. können ähnlich erhalten werden.

Stangenbohnen sind sehr ergiebig und wenige Pflanzen liefern grosse Mengen an Bohnen. Zum Dörren werden die grünen Bohnen kurz gekocht, längst halbiert und im Trockner getrocknet. Das Dörren entzieht Pilze und Bakterien die Feuchtigkeit. Auch Tomaten und Apfelringe können so konserviert werden. Verschluss in luftdichte Säcke sind sie jahrelang haltbar.

Tomaten sind ein wunderbares Gemüse, ob ab Strauch, im Salat, als Suppe oder Pasta-Sosse. Beim Einkochen werden Pilzsporen und Bakterien getötet, die kochende Sosse wird in Gläser gefüllt, luftdicht verschlossen und im Wasserbad sterilisiert. Das ist dieselbe Konservierungsmethode wie bei Konfitüre oder Gelee. Die kleinen «Cherry-Tomaten» sind wunderbar geeignet als getrocknete Tomaten: sie werden halbiert, mehrere Tage vorgetrocknet auf einem Sieb, dann im Trockner bis sie ledrig sind. Gelagert werden sie wie die Dörrbohnen im luftdichten Sack. Genuss pur - als Apero-Snack oder auch als Zutat für ein Bratengericht.

Konservieren macht Spass, so lässt sich die Gartenernte optimal verwerten und für Besuche hat man immer ein persönliches Mitbringsel ;-).

Peter Linder & Frank Fischer



Chilbi-Kafi

AUFRUF ZUR KUCHENSPENDE

Das beliebte Chilbi-Kafi wird auch an der diesjährigen Chilbi das Herz vieler Kuchenliebhaberinnen und Tortenfans höherschlagen lassen! Für ein schönes Buffet mit grosser Auswahl sind wir auf viele selbstgebackene Köstlichkeiten aus den Rifferswiler Backöfen angewiesen. Wir möchten euch daher herzlich einladen, uns mit zahlreichen Kuchen- und Tortenspenden zu unterstützen.

Die Annahme der Köstlichkeiten findet am Sonntagvormittag (22.9.2024) von 10.00 bis 12.00 Uhr in der Engelscheune statt.

Betreut wird das Chilbi-Kafi dieses Jahr durch den Chor «Riffi Singt», der Erlös fliesst an die Gemeinde zugunsten des Chilbi-Budgets.

Wir bedanken uns schon jetzt ganz herzlich bei «Riffi Singt» sowie allen Bäckerinnen und Bäckern, die uns mit ihren Beiträgen unterstützen!

Eure Chilbi-Kommission



Bald ist Chilbi-Ziit!

Wenn das nostalgische Karussell sich auf dem Dorfplatz dreht, die Kinder im Hüpfburgfieber sind und sich zwei Tage lang von Zuckerwatte ernähren, wenn «tout Rifferswil» zusammenkommt und ein Wochenende lang feiert – ja dann ist Chilbi-Ziit!

Am 21. und 22. September ist es wieder soweit, und auch dieses Jahr präsentieren wir euch ein abwechslungsreiches Programm. Neben liebevoll gewonnenen Klassikern, wie dem Drehorgel- und Stelzenmann, dem Kasperlitheater oder dem Platzkonzert der Harmonie Hausen, gibt es auch Neues zu entdecken: Der Verein Kleinkinder Rifferswil feiert sein 30-jähriges Bestehen mit einer besonderen Attraktion, auf einer der Strassen dürfen Jung und Alt mit Kreide an einem grossen Strassenbild malen, und wer mag, kann bei einer Führung die alte Telefonzentrale erkunden. Das detaillierte Programm findet ihr in der Mitte dieser Riffi-Zytig als Poster eingehftet – am besten gleich heraustrennen, zu Hause aufhängen und in Vorfreude schwelgen!

Selbstverständlich muss auch dieses Jahr niemand mit knurrendem Magen die Chilbi entdecken. Das ganze Wochenende ist die Festwirtschaft des Torfländer Solexclubs geöffnet, am Samstagabend kann man in der Fүүrwehr-Bar einkehren und am Sonntag sich im Chilbi-Kafi den Bauch mit feinem Kuchen vollschlagen. Damit auch wirklich genug Kuchen bereitsteht, ist das Kafi auf eure Unterstützung angewiesen und sehr dankbar über einen süssen Beitrag aus eurem Backofen (siehe Anzeige).

Auf ein vergnügtes, geselliges Chilbi-Wochenende!

Eure Chilbi-Kommission

Eine musikalische Plattform für dich!

An der Chilbi steht wieder eine Bühne für deinen Auftritt bereit. Spielst du ein Instrument, singst du gerne, kannst du rappen, tanzen oder jodeln? Kommst du alleine, im Duett, in einer Formation oder mit deiner Band? Egal ob Punk-Rock, Soul, Klassik, Jazz oder Ländler, ob Anfänger:in oder Profi, alle sind willkommen. Wir bieten eine gedeckte Bühne, Mikrofone, PA, Soundtechnik, Schlagzeug und Keyboard.

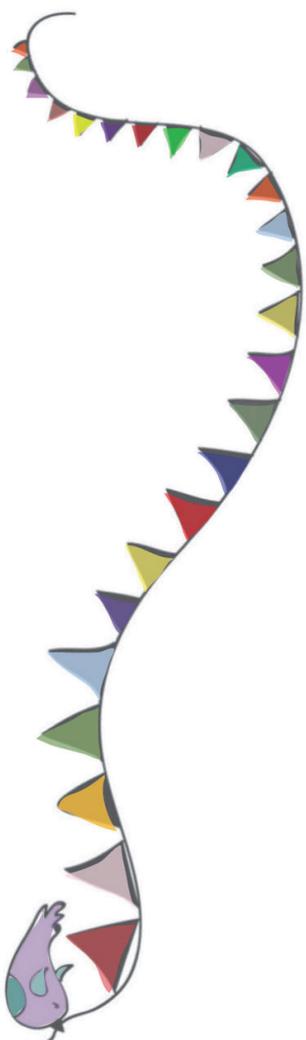
Wenn du jetzt schon weisst, dass du unbedingt auf unsere Bühne möchtest, dann melde dich bei Christoph Hotz via riffimusigttotal@hotmail.com oder unter 079 139 01 82 an. Auch spontane Anmeldungen sind möglich! Wir freuen uns riesig, dich auf der Bühne willkommen zu heissen und auf einen total schönen Musig-Event in Riffi!

Plakat bitte vorsichtig heraustrennen.

Chilipi

21. & 22. September
Rifferswil

2024



Design: Waldgräfin.ch

OPEN

am Samstag

HÜPFBURG BOBBYGAR-RENNEN
PFEILBOGENSCHIESSEN

Aerotrim ab 140 cm
vor Kirche den Pfeilen folgen



frisch und freundlich

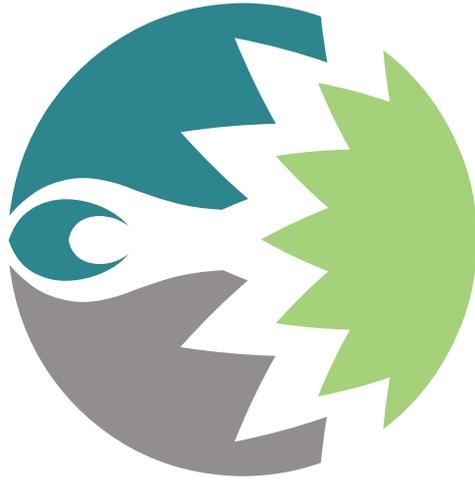


Tierosteopathie

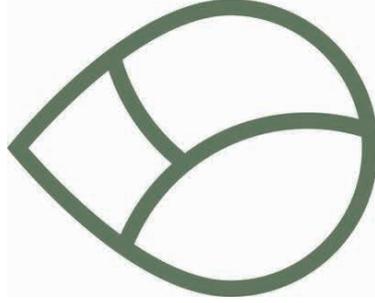
Dr. med. vet. Barbara Schmid

Telefon +41 76 448 08 54

www.schmid-tierosteopathie.ch



Freiraum



Albrecht
Naturgarten

Sasthaus

PÖSTL

since 1976



LUTHI

NET
WORKS

IHR NETZWERKSPEZIALIST

Hauserstrasse 1, 8911 Rifferswil
044 764 01 18, info@luenet.ch

Rifferswil

8911



Chr. + U. Roth
Ofenbau
Hafnerei
8911 Rifferswil

Kachelöfen

Holzkochherde
 Specksteinöfen

Sandsteinöfen

Moderne Holzfeuerungen
 Cheminéeöfen
 Restaurationen

Jonenbachstr. 5

Tel. 044 764 13 61

Fax 044 764 23 44

info@hafnerei.ch · www.hafnerei.ch

HALLER

Feuerungs- und Heiztechnik GmbH

Dorfstrasse 5b

079/695 00 22

8911 Rifferswil

Hallerheiztechnik.ch



SCHREINEREI
www.holzmassiv.ch



Ursin Albrecht

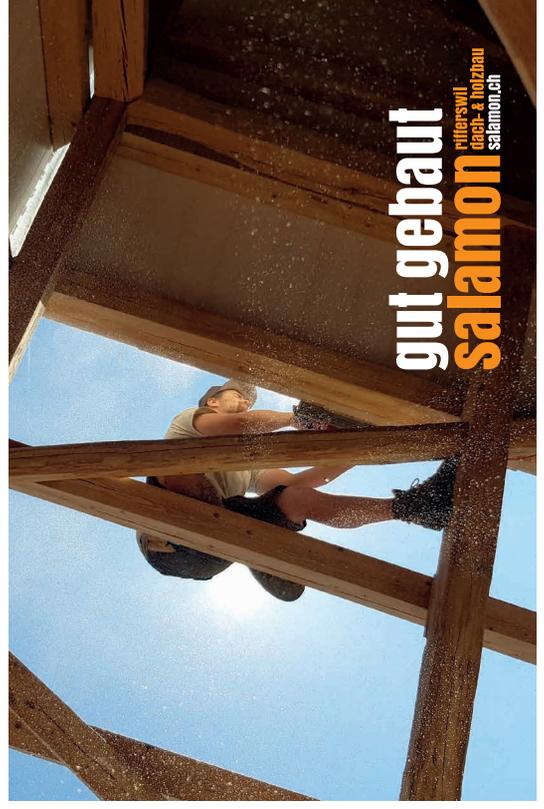
DIPL. PHYSIOTHERAPEUT/
 SPORTPHYSIOTHERAPEUT

043 466 50 24

info@physioalbrecht.ch

Weisbrod-Areal 3, 8915 Hausen a. A.

www.physioalbrecht.ch



gut gebaut
salamon
 Rifferswil
 Dach- & Holzbau
 salamon.ch

SOLJEX-FÄHRTELJ

GLADIATOR-SPIEL

DREHORGEIMANN

AM SONNTAG

Grosses 4-Gewinnt

Kaffee & Kuchen
am Sonntag

FÜHRWEHRBAR

BURER KNODERBÄNDER

Besichtigung alte Telefonzentrale

Strassenkreide-Bild

DELFIN-RODEO

am Sonntag (Verein Kleinkinder)

Kasperli

am Sonntag

JUGEND-DISKO

Stelzenmann

am Samstag

& Ballonkünstler KAPUSSILL

Sissigkeitenstand Schwimf-Stand POPCORN WAGEN

Programm am Samstag

Programm am Sonntag

13³⁰ Feuerwehr-Hauptübung in Chilbi-Nähe

10³⁰

Ökumenischer Gottesdienst im Festzelt

ab 13³⁰ Festwirtschaft vom Torfländer Solex Club

11⁴⁵

Eröffnung der Festwirtschaft & Platzkonzert

unter Miteinbezug des Dorfbackofens

der Harmonie Hausen

14⁰⁰ Beginn der Chilbi

ab 11⁴⁵

Chilbi-Kafi

14⁰⁰ - 17⁰⁰ Clown Sascha - Ballonkünstler & Stelzenmann

12³⁰

Beginn der Chilbi

15⁰⁰ & 16⁰⁰ Führung alte Telefonzentrale

14⁰⁰ & 15⁰⁰

Führung alte Telefonzentrale

18⁰⁰* Ende der Chilbi

14⁰⁰ & 15⁰⁰

Kasperli im Engelsaal

* bei gutem Wetter bis 19⁰⁰

14⁰⁰ - 16⁰⁰

Ein Drehorgelmann ist an verschiedenen

ab 18⁰⁰ Führtwehrlar, weiterhin Festwirtschaft,

Plätzen an der Chilbi anzutreffen

Openmic und DJ bis in die Nacht

16⁰⁰

Brieftauben fliegen lassen bei der Kirchentreppe*

ab 19³⁰ Jugenddisco ab 6. Klasse

17⁰⁰

Ende der Chilbi

ca. 20³⁰ Poetische Feuershow „The Flying Circus“

Kleidertausch an der Milchstrasse

Vom Freitag 18. Oktober bis Sonntag 27. Oktober gibt's wieder was Neues Anzuziehen!

Du hast so viel im Schrank und möchtest trotzdem gern was Neues? Dann finde dein neues Lieblingsteil beim Kleidertausch.

Der Anlass funktioniert wie immer nach dem Bring-und-hol-System: Du bringst deine Kleidung und Schuhe in die Milchstrasse, Albisstrasse 2 und hängst sie auf Kleiderbügel an die bereitgestellten Kleiderstangen. Du schaust dir jederzeit alles in Ruhe an und nimmst so viel mit, wie dir gefällt, natürlich auch dann, wenn du nichts gebracht hast. Was am Ende noch an den Kleiderstangen hängt, kommt in die Altkleidersammlung.

Kleidung so lange wie möglich tragen bedeutet, einen wichtigen Beitrag leisten zu Umweltschutz und Fairness, denn die Herstellung und die Entsorgung von Kleidung verbraucht weltweit Ressourcen, die wir sinnvoller nutzen könnten.

Setz doch auch auf Weitergeben und Wiederverwenden und mach mit. Also das Ausmisten in den Herbstferien fest einplanen.

Auf ein fröhliches Austauschen
Nadine und Steffi

GARTEN-KOLUMNE



Bild: Vera Vasalli

ELISABETH JACOB

Gärtnerei im Park,
Rifferswil

Artenvielfalt erkennen, ist anspruchsvoll

Über die Bach-Renaturierungen in Rifferswil, am Jonenbach und – etwas kleiner – am Schwarzenbach freue ich mich. Es sind zukunftsweisende Projekte, welche die Landschaft vielfältiger gestalten, die Lebensräume aufwerten, die Qualität des Wohnens am Bach und auch die Artenvielfalt verbessern werden. Auch erfreulich finde ich, dass landwirtschaftliche Grundeigentümer die Vorteile einer Veränderung der Bachlandschaft sehen und den Projekten zugestimmt haben. Nicht überall, das zeigt sich auch bei den Bach-Renaturierungs-Projekten. So ist beim kleineren Projekt am Schwarzenbach durch die Ablehnung eines Grundeigentümers die Länge des renaturierten Projekts bescheiden geblieben. Sicher, es ist jedermanns Recht, in seinem Sinne zu entscheiden. Für das betreffende Grundstück hätte es auch Vorteile gegeben: der Schilfbewuchs wäre entfernt worden, dadurch hätten die Drainagerohre ihre Aufgabe besser erfüllen können.

Für mich sind diese Bach-Renaturierungen Beispiele die Artenvielfalt zu erhöhen, schrittweise. Allerdings dürfen auch nicht zu hohe Erwartungen gesetzt werden. Die Artenvielfalt steigt nicht proportional mit dem Geldmittleinsatz.

Für mehr Biodiversität sind nicht nur Gemeinde und Kanton zuständig, sondern alle Grundeigentümerinnen, seien dies Bauern oder private Hausbesitzerinnen. Natürlich haben nicht alle die gleich grossen Flächen zur Verfügung, aber auch kleine Flächen können zu wertvollen, artenreichen Flächen werden. Auf das Zahlenjonglieren des Bauernverbandes und einiger Medien mag ich gar nicht eingehen. Das Abwägen gegeneinander von Lebensmittelproduktion (d.h. Futtermittelproduktion) versus Artenvielfalt ist unsinnig. Wie sollen denn dereinst Lebensmittel produziert werden, wenn es immer weniger bestäubende Insekten und immer mehr kaputte Böden gibt?

Der Verlust einiger Arten ist sogar für Laien inzwischen sichtbar, auch wenn die Situation immer noch zu positiv eingeschätzt wird. «Es ist doch alles so schön grün hier.» Was für ein Grün, wie ist es zusammengesetzt? Auch das Summen von Insekten wird oft mit Vielfalt verwechselt, dabei sind es oft viele Honigbienen und Hummeln und keine eigentliche Insektenvielfalt. Es ist wichtig genau hinzuschauen, um Vielfalt oder fehlende Vielfalt zu entdecken.

DORFLEBEN

«Wer kennt sich da noch aus?»

Gegenstände aus der Sammlung der Museumskommission

Wer weiss, wozu dieser Gegenstand diente (und vielleicht heute noch dient)?



Schreiben Sie Ihre Antwort an riffizytig@rifferswil.ch. Ist sie richtig, werden Sie namentlich genannt. Viel Vergnügen beim Herausfinden!

Auflösung letztes Rätsel (Ausgabe Juli / August 2024)



Es handelt sich um ein Butter-Form, genannt «Ankemödeli». Die frische Butter wird in diese Holzform gepresst und dann wieder

herausgeklopft und schon hat man ein super schönes «Ankemödeli» mit Gewichtsbezeichnung.

Früher wurde die Butter häufig direkt auf dem Bauernhof aus dem Rahm gewonnen, den man von der Milch abschöpfte. Dieser wurde dann im Butterfass oder der Butterstampe in Butter und Buttermilch verwandelt. Butter war und ist ein wichtiger Bestandteil der hiesigen Küche und wurde hochgeschätzt. Dass man die «Ankemödeli» noch schön verzierte, zeigt auch die Wertschätzung, die man diesem Lebensmittel entgegenbrachte.

Gewusst haben es drei Rifferswilerinnen; wir gratulieren ganz herzlich Elsbeth Müller, Yvonne Hurter und Marlies Salzmann.

Willi Zeller

Café Palaver

Begegnung - Austausch - Gemütlichkeit



Unsere Sommerpause ist vorbei, wir starten in die zweite Jahreshälfte. Wie war es, konnten Sie diesen zögerlichen Sommer geniessen, oder war alles etwas viel? Vielleicht ist es nun Zeit, zusammensitzen, Rückschau zu halten und die Pläne für den Herbst zu gestalten. Bei uns treffen Sie auf offene Ohren. Erzählen oder zuhören und schlichtes Beisammensein zeichnen das Café Palaver aus. Kommen Sie vorbei und gönnen Sie sich eine Weile unter Menschen.

Die Spitex Knonaueramt und die Gastgeberinnen heissen alle BesucherInnen jeweils am ersten Montagnachmittag im Monat von 13.30 bis 17.00 Uhr im Gemeinschaftsraum Törlenmatt, Hausen am Albis, herzlich willkommen.

Die nächsten Termine: 2. September und 7. Oktober
Info: spitexka.ch/aktuelles/cafe-palaver

Fredy Widmer, Spitex Knonaueramt

ANZEIGE

Volg Rifferswil
frisch und fründlich

Öffnungszeiten
Mo - Fr 07.00 - 19.00 Uhr
Sa 07.30 - 18.00 Uhr

Volg Rifferswil | Dorfplatz 1 | 8911 Rifferswil
Tel. 044 764 11 71 | rifferswil@volgladen.ch

Landi
angenehm anders
A L B I S

Ihre LANDI - in der Region Albis daheim
Herzlich Willkommen!

Landi AGRO

Lösungen für die Pflege von morgen

Die in Rifferswil wohnhafte Barbara Steiner hat 43 Jahre in der Pflege gearbeitet. Sie gehört zum Gründungsteam von ZAM.care, einer Firma, die pragmatische Lösungen für die Pflege zu Hause anbietet. «So wie ich eines Tages selbst behandelt werden möchte.»

Geht es um die Entwicklung in der Gesundheitsversorgung hat Barbara Steiner «zwei Seelen in ihrer Brust». Einerseits betrachtet sie den Fachkräftemangel in der Pflege und die alternde Bevölkerung mit Sorge. Andererseits stellt sie fest, dass es bereits viel gute Initiativen gibt, solidarische Projekte von Freiwilligen, wie die Nachbarschaftshilfe, und Vieles mehr.

Klar ist, Angehörige und Nachbar:innen werden in Zukunft mehr Pflege und Betreuung leisten müssen. Dass das echt herausfordernd sein kann, weiss Barbara Steiner aus Erfahrung. Sie arbeitete gerne und motiviert in der Pflege, viele Jahre davon in der ambulanten spezialisierten Palliative Care, also mit unheilbar Erkrankten und ihren Familien. Seit ihrer Pensionierung vor zwei Jahren ruht sie sich nicht etwa aus, sondern sprüht immer noch vor Tatendrang.

Pflegende Angehörige unterstützen und entlasten

Mit ihrem Fachwissen hat sie das 2022 gegründete Unternehmen ZAM.care massgeblich mitgeprägt. Eine Frage stand immer im Vordergrund: «Wie wollen wir selbst behandelt werden, wenn wir eines Tages Hilfe nötig haben?»

Die Firma hat zum Ziel, die Pflege-Situationen zu Hause zu verbessern. Einerseits, indem Pflege-Profis die pflegenden Angehörigen beraten, anleiten und unterstützen. Andererseits, indem es die Angehörigen anstellt und ihnen für Leistungen der Grundpflege einen Stundenlohn ausbezahlt. Pflege und Betreuung soll eine Teamarbeit sein, die die Herausforderungen auf verschiedene Schultern verteilt.

Barbara Steiner springt noch ab und zu für Erstgespräche bei ZAM.care ein, eine Aufgabe, die viel Taktgefühl und Wertschätzung erfordert, sagt sie. «Macht man das gut, kann man die pflegenden Angehörigen echt entlasten und vorausschauende Lösungen aufgleisen.» Ausserdem können sie auch von der unkomplizierten Alltagshilfe und stundenweisen Entlastung profitieren, für die ZAM.care Studierende einsetzt.

ZAM.care, Tel. 044 515 49 20, info@zam.care, www.zam.care



Sie sehen Pflege und Betreuung als Teamarbeit von Angehörigen und Pflege-Profis: Barbara Steiner (r.) und das Team von ZAM.care.

Räbeliechtli-Abig

Freitag, 1. November, ab 17.30 Uhr

Am ersten Freitagabend im November ist es wieder soweit: wir verwandeln unser Dorf in ein stimmungsvolles Lichtermeer. Das gemeinsame Räbenschnitzen, das Ausführen der Kunstwerke am Umzug, das Liedersingen und das anschliessende Fest sind für Gross und Klein ein magischer Auftakt in den Herbst.

Die Tradition des Räben Schnitzens hat in der Schweiz eine lange Geschichte. Ursprünglich diente das Räbenschnitzen dazu, Licht in die dunklen Herbst- und Wintermonate zu bringen und böse Geister zu vertreiben. Heute stehen die Räbeliechtli-Fester für Gemeinschaft und Kreativität. So auch in Rifferswil. Wir freuen uns, auch dieses Jahr mit der Unterstützung von vielen Helferinnen und Helfern am Freitagabend, 1. November unser Dorf mit Räben und Kerzenlicht zu schmücken.

Schulhaus Rifferswil und beim Dorfbackofen bezogen werden.

Helferinnen und Helfer gesucht - rund 1600 Räben aushöhlen, schnitzen und im Dorf verteilen

Wir freuen uns über jede helfende Hand. Bitte melde dich bis **Montag, 21. Oktober** via E-Mail an raebeliechtli.riffi@gmail.com und teile uns gerne mit, wo und wie Du helfen möchtest:



Kinderumzug

Auftakt des Festes bildet der Räbeliechtli-Umzug, an dem die Kinder ihre leuchtenden Kunstwerke ausführen und am Schluss gemeinsam Lieder singen. Der Umzug wird von der Schule organisiert. Alle Infos dazu erhalten Kinder und Eltern direkt von der Schule bzw. von der Spielgruppenleiterin.

Räbeliechtli-Fest

Das OK Räbeliechtli lädt wiederum das ganze Dorf zum Räbeliechtli-Fest auf dem Schulhausplatz ein. Wer Interesse hat, hier mit einem Getränke- oder Essensstand mitzumachen, kann sich gerne beim OK melden: raebeliechtli.riffi@gmail.ch.

Räbeverkauf

Schmücke auch du dein Haus, deine Fenstersimse, Balkon oder Garten mit Räbeliechtli, Laternen und Kerzenlicht! Die Räben und Teeliechtli können ab Mittwoch, 30. Oktober ab 8 Uhr bis Freitagmittag, 1. November vor dem

- **Gemeinsames Räben aushöhlen, schnitzen:** Mittwoch, 30. Oktober und Donnerstag, 31. Oktober jeweils am Vormittag, Nachmittag oder Abend oder Freitagvormittag, 1. November. Auch Kinder sind zum Mithelfen herzlich willkommen.
- **Festplatz einrichten:** Freitagnachmittag 14-16 Uhr
- **Räben in die Quartiere verteilen und Kerzen anzünden:** Freitagnachmittag ab 16 Uhr
- **Getränke und Essensstand betreuen:** Freitagabend ab 17.15 Uhr
- **Kuchen** backen fürs Dessertbuffet
- **Festplatz abbauen:** Samstagvormittag

Wir werden allen Helferinnen und Helfern frühzeitig den Einsatzplan mit den genauen Uhrzeiten zukommen lassen. Bevor wir abtauchen in das Fest der Lichter, wünschen wir Euch einen wunderschönen Spätsommer und einen goldigen Einstieg in den Herbst.

Christa Brunhart für das OK Räbeliechtli

Felicità - Ein Abend, der die Lachmuskeln stärkt und ermutigt

Silvana Gargiulo, Konzept und Regie Ueli Bichsel
Samstag, 28. September, 20 Uhr, Pöstli Rifferswil

Mit ihrem ersten Solo-Programm und dem einladenden Titel «Felicità», was so viel wie Glück bedeutet, begibt sich Silvana Gargiulo in den aussichtslosen Kampf um Ideale, welche die Gesellschaft uns tagtäglich vor Augen hält. Sie kämpft gegen die Verführungskünste des Kühlschranks wie um die Idealmasse der Taille von 60 cm.

Als sich sogar der Kühlschrank gegen sie wendet und ihr Öffnungszeiten vorschreibt, die Waage sich wenig kooperativ zeigt und das Körper-Training, entgegen allen Prognosen, keine positiven Resultate bringt, schliesst Silvana Gargiulo Frieden mit sich und dem glücklichen, vor Lachen erschöpften Publikum.

Ein Theater-Abend, welcher alle ermutigt, dem Fitnessstress entspannt entgegenzutreten und dem Dasein zu fröhnen. Lachen, tröstend diese poetischen Bilder, berührend diese Anteilnahme.



Konzert inkl. 3 Gang Menu à CHF 75.00 (Getränke exklusive), Platzzahl beschränkt, Reservation erwünscht: info@poestli-rifferswil.ch / Tel. 043 466 54 50. Konzert-Beginn um 20:00 Uhr, nur Ticket: CHF 35.00.

Fra Zeller

Adventsfenster in Rifferswil und Herferswil

Auch wenn wir uns erst langsam an den nahenden Herbst gewöhnen: der nächste Advent winkt uns schon von Weitem zu. Wie auch schon in den letzten Jahren, soll das ganze Dorf die Adventszeit wieder mit geschmückten Fenstern, festlichen Klängen oder geselligen Abenden bei Glühwein und Punsch bereichern. Ein solcher Anlass bietet auch die tolle Gelegenheit, Nachbarn und Freunde, denen man im Winter nicht so oft über den Weg läuft, zu einem gemütlichen Beisammensein einzuladen.



Wer Lust hat selbst ein Adventsfenster zu schmücken, eine Darbietung, einen Umtrunk oder dergleichen anzubieten, ist herzlich eingeladen, sich bis 04. Oktober bei Franziska Michel (franziska.michel@gmx.ch) oder Silvie Weber (silviaweber@gmx.ch) zu melden.

Wir freuen uns auf eure Teilnahme und auf viele schöne Adventsfenster und -anlässe in Rifferswil und Herferswil.

Franziska Michel und Silvie Weber

Neu: Malspiel in Rifferswil für Kinder ab 3 Jahren und Erwachsene



Im geschützten Raum kann jeder seinen eigenen inneren Impulsen folgen und seine Malspur frei entstehen lassen. Es gibt keine Anforderung und Vorgabe, Wertung oder Vergleich spielen keine Rolle. Der Prozess des Malens ist das Wesentliche, nicht das Ergebnis. In der geborgenen Atmosphäre fernab von Ablenkung, Leistungsdruck und Beeinflussung, wird eine Unabhängigkeit erfahren sowie Fähigkeiten gefördert, die zur Entfaltung und Stärkung der Persönlichkeit führen.

Ausgleich: CHF 20.-/ Person für 1h

Wettbewerb: Chrischi verlost 2x1h Malspiel.

Mitmachen: email mit Betreff „Malspiel“ bis 31.8.24 an stephan.christian@posteo.de

Warum wir die Schule Rifferswil als Arbeitsort schätzen

Eine kleine Sammlung, die während der Sommerferien entstanden ist.

Was man gerne tut, tut man gut und wo wir uns wohlfühlen, geben wir unser Bestes. Viel Vergnügen beim Lesen einiger Statements, weshalb unser Schulteam gerne an der Schule Riffi arbeitet.

«Weil die Schule Rifferswil klein und persönlich ist, gefällt es mir sehr hier Teil des Teams sein zu dürfen. Den Kindern die Hand zu reichen und sie zu begleiten, bereitet mir sehr viel Freude.»

Nicole Roth, Schulasistenz seit 3 Jahren

«Mir gefällt es, dass an der Schule Rifferswil ein wohlwollender und wertschätzender Umgang miteinander gepflegt wird.»

Michèle Felix, seit 2012 als Kindergartenlehrerin im Team

«Die Aussicht von meinem Schulzimmer über das idyllische Dorf mit der Bergkulisse im Hintergrund begeistert mich jeden Tag aufs Neue. Dieser Weitblick widerspiegelt sich auch in der Dorfgemeinschaft und in unserem Schulteam. Engagement, Zusammenarbeit und Freude sind die Eckpfeiler unseres täglichen Miteinanders. Das schätze ich enorm.»

Martina Schär, Klassenlehrerin seit 8 Jahren in Rifferswil



«Ich finde es toll, dass die Schule so klein und familiär ist. Jeder kennt jede:n.»

Noemi Weber, Klassenlehrerin in Rifferswil seit 4 Jahren



«Mir gefällt, dass man dem Dorf anmerkt, wie stark an Nachhaltigkeit gedacht wird. Ich schätze die Zusammenarbeit mit der Schulpflege, der Schulverwaltung und dem gesamten Team. Wir unterstützen uns alle gegenseitig, so gut es geht. Ebenso unterstützen sehr viele Eltern die Schule.»

Loretta Grenzbach, seit 8 Jahren in Rifferswil Schulleiterin

«Mir gefällt das vernetzte Handeln, Denken und Mitfühlen mit dem ganzen Team und dass Schüler:innen ganz selbstverständlich für einen Schwatz auf mich zukommen.»

Irene Kneubühler, Hauptverantwortliche Reinigung, Hausdienst seit 2020

«Ich mag die Stimmung im Rifferswiler Schulteam, das für mich offen, vielseitig belebt und sehr engagiert ist. Jederzeit fühle ich mich bei allen willkommen und einbezogen, dies auch bei den Kindern und Eltern.

Am Morgen ist es für mich ein Genuss in Ober-Rifferswil mit dem Postauto anzukommen, die frische Morgenluft einzuatmen und die Jahreszeiten wahrzunehmen: an blühenden Wiesen und Bäumen, bepflanzten Gärten, im Herbst durch alle Blätterfarben und im Winter durch die manchmal weissen Riegelhausstrassen zur Schule zu gehen.»

Monika Luginbühl, ehemalige Kindergärtnerin und ab und zu Stellvertreterin, wenn Lehrpersonen ausfallen.

30 Jahre Verein Kleinkinder Rifferswil

Wie alles begann

Wir schreiben das Jahr 1994. Rifferswil zählt gerade mal die Hälfte an Einwohner:innen gegenüber heute. In der schönen Gemeinde im Säuliamt leben viele Familien – auch an innovativen Menschen fehlt es nicht. Eine Gruppe von Frauen mit gleichaltrigen Kindern, darunter Regula Wild und Martina Niklaus, hüten ihre Kinder abwechselnd. Dabei kommen sie auf die Idee, dass man das auch professionell aufziehen könnte. Sie wollen den Kindern ermöglichen, regelmässig in einer grösseren Gruppe zu spielen. Und sie wollen diese Möglichkeit auch Familien anbieten, die sie noch nicht kennen. Sie laden zur Gründung einer Spielgruppe in die Engelscheune ein. Verena Gohl erinnert sich: «Ich kam mit dem Postauto von der Arbeit nach Hause, ging direkt dorthin und sah eine wunderschöne Frau mit einem langen geschlitzten Jupe über den Platz gehen und dachte, kann das wohl Martina sein? Nein, das kann nicht sein, so elegant kleidet sich keine Mutter von kleinen Kindern. Und siehe da, sie war es! An diesem Abend gründeten wir die Spielgruppe. Ein Hit!»

Auch Regula Wild erinnert sich noch gut an die erste und einzige Vereinsgründung ihres Lebens: «Wir trommelten einen Vorstand für die einzelnen Aufgaben zusammen, Martina Niklaus als Präsidentin, ich als Vizepräsidentin und Trudi Müller-Blau als Aktuarin. Am Anfang betreuten wir die Kinder abwechselnd selber, relativ rasch stellten wir aber eine fixe Betreuungsperson an. Das Ganze fand in der Engelscheune und später dann im Engelsaal statt. Einen Vormittag pro Woche für 5 Franken pro Kind.» Trudi Müller-Blau ergänzt: «Ich war in der Anfangszeit Kassiererin und habe die Einnahmen und Ausgaben fein säuberlich in ein Milchbüchli geschrieben und von Hand zusammengerechnet. Der Austausch mit anderen Eltern war uns wichtig. Wir hüteten füreinander, knüpften Kontakte, tauschten uns über das Leben mit kleinen Kindern aus und unterstützten uns gegenseitig.»

Die erste angestellte Spielgruppenleiterin war zugleich die damalige Kindergartenlehrerin, Frau Rubin. «Manchmal ging es in der Kinderhüeti wild zu und her. Sollten wir den Kindern viel anbieten? Die Zeit klar strukturieren? Oder sollten wir den Kindern möglichst viel Freiraum lassen? Darüber haben wir oft diskutiert und Verschiedenes ausprobiert. Frau Rubin brachte dann einige Rituale und mehr Struktur in die Hütemorgen», erzählt Trudi Müller-Blau und schwärmt: «Es war toll mit ihr, so kannten die Kinder schon ihre zukünftige Kindergartenlehrerin. Und ich erinnere mich noch daran, als wäre es gestern gewesen, wie die Kleinen mit roten Backen und stolz mit etwas selbst Gebasteltem in den Händen die Treppe runter kamen.»

Als ihre Kinder in den Kindergarten kamen, gaben die drei Frauen die Vereinsaufgaben weiter. Regula Wild freut

sich, dass das Angebot nach wie vor besteht und weiter ausgebaut wurde. Sie erinnert sich noch gut daran, wie ein paar Eltern mit den Kindern turnten: «Damals hiess es noch MuKi/VaKi-Turnen. Zwei Väter, Richard Blau und Felix Schmid, leiteten das ein Jahr lang.» Und auch Trudi Müller-Blau ist dankbar, dass die Spielgruppe so lange überlebt hat und sich der Zeit und den Bedürfnissen der Familien angepasst hat. Die Spielgruppe wuchs stetig und wurde während 19 Jahren von Corinne Hoffmann mit viel Engagement geführt. Vom Engelsaal ging es dann in den ehemaligen Obstgarten und 2018 in den ehemaligen Kindergarten, wo die Spielgruppe noch heute an drei Vormittagen von Chantal Perin angeboten wird.

Das sind wir heute

Der Verein Kleinkinder Rifferswil ist bestrebt, ein möglichst vielfältiges und attraktives Betreuungs- und Aktivitätenangebot für Kinder bis zum Kindergartenalter zu organisieren und anzubieten. Aktuell teilen sich Rahel Feer (Aktuarin) seit 2023 und Janine Bereuter seit 2022 die Vereinsaufgaben und seit Juli 2024 hat Chiara Castellan das Präsidium von Cinzia Schefer übernommen. Liebe Chiara, herzlich willkommen im Verein und Cinzia, nochmals herzlichen Dank für dein Engagement in den letzten sechs Jahren! Wir drei sind alle Mütter und freuen uns darauf, zum bereits bestehenden Angebot einige weitere Veranstaltungen für Klein und Gross zu organisieren.

Das bieten wir aktuell an

- **ELKI-Turnen** (jeden Montagmorgen)
- **Spielgruppe Kasperli Zipfelmütze** (Dienstag, Donnerstag und Freitagvormittag)
- **Waldspielgruppe** (Mittwochvormittag)
- **Babysitter-Liste**
- **Diverse Veranstaltungen** (siehe unsere Webseite kleinkinder.riffi.ch)
- Für Fragen, Wünsche, Anregungen oder Ideen könnt ihr uns jederzeit gerne via E-Mail kontaktieren: verein.kleinkinder.rifferswil@gmail.com.

Wir freuen uns auf viele strahlende Kinderaugen in unserem Dorf und danken euch für euer Vertrauen. Vor allem danken wir den engagierten Frauen, die den Verein vor 30 Jahren ins Leben gerufen haben und stets immer das Beste für unsere Kinder wollten!

Und nicht vergessen: Am Sonntag, 22. September 2024 werden wir mit einem Stand an der Chilbi Rifferswil präsent sein und auf 30 Jahre Verein Kleinkinder Rifferswil anstossen. Wir freuen uns schon heute über euren Besuch. So viel sei schon mal verraten, es darf wieder geritten werden, aber dieses Mal auf eine etwas andere Art und Weise. Spass ist garantiert!

Herzliche Grüsse,
Euer Verein Kleinkinder Rifferswil

Philipp Leon & Friends

Samstag, 19. Oktober, 19.30 Uhr, Kirche Rifferswil



Mit einer Mischung aus Folk und Singer-Songwriter, gespickt mit poppigen, bluesigen oder jazzigen Elementen, bringen Philipp Leon Fankhauser und seine Friends eine erstaunliche, facettenreiche und einzigartige Musik auf die Bühne. Die Band, deren Mitglieder alle aus dem Raum Luzern stammen, nimmt das Publikum mit in eine warme Weite.

Nachtwanderung zum Sonnenaufgang auf die Rigi

Freitag/Samstag, 13./14. September



Die im Juni geplante Wanderung musste aus Wettergründen verschoben werden. Wir wandern ab Rotkreuz via Michaelskreuz, Küssnacht

und Seebodenalp auf die Rigi, wo wir kurz vor Sonnenaufgang ankommen werden.

Wir halten unterwegs ab und zu inne, um in einer Kapelle Musik zu hören, einer kurzen Geschichte zu lauschen, über die Weiten des Universums zu sinnieren oder bei Küssnacht ein Bad im See zu nehmen.

Nach dem Sonnenaufgang auf Rigi-Kulm schlafen wir einige Stunden in der Alp Chäserenholz, wo wir um 10 Uhr ein Frühstück geniessen können. Bei schlechtem Wetter sagen wir die Wanderung ab.

Treffpunkt: Freitag, 13.9., 22 Uhr Bahnhof Mettmenstetten
Voraussetzung: Kondition für eine 5-stündige Wanderung
Mitnehmen: leichter Schlafsack, Zwischenverpflegung, Stirnlampe, Badekleid, ...

Kosten für Schlafstelle und Frühstück: Fr. 39.00

Anmeldung: bis 11.9.: urs.guldener@ref-knonaueramt.ch

Leitung: Daniel Rüegg, Eva Andermatt, Urs Guldener

Kirchenkommission Rifferswil

Die Texte von Philipp (Mundart & Englisch) umgarnen auf poetische und authentische Weise die Schönheit und Intensität des Menschseins.

Beeinflusst von Künstlern wie Norah Jones, Sufjan Stevens, Elliott Smith, Jason Mraz, schaffen sie es, eine Brücke zwischen verschiedenen Genres zu schlagen und so ein breites Publikum anzusprechen. Ihre Veröffentlichungen, unter anderem auch die kürzlich ins Leben gerufene Videoreihe «Live Session Circus» (<https://www.philippleon.com/live-session-circus>) begeistern und zeigen ihre musikalische Vielseitigkeit und Tiefe. Ihre Live-Auftritte sind nicht nur musikalisch, sondern auch visuell ein Erlebnis – verschmitzte Spielfreude voller Überraschungen. Perfekt für alle, die Musik lieben, die von Herzen kommt und zu Herzen geht.

Philipp Leon Fankhauser, Gesang, Gitarre, Ukulele, Mundharmonika

Roger Konrad, Posaune, Tenorhorn, Alphorn, Vogelhorn
Stefan Mattig, Kontrabass

Christian Bucher, Drums & Perkussion

Seien Sie herzlich eingeladen! Eintritt frei - Kollekte

Kirchenkommission Rifferswil
Daniel Rüegg

Riffi Salon

Ein Ort der Begegnung, des Austauschs, der Inspiration, der Stille.

Dienstag, 3.9., 19 Uhr, Engelsaal Rifferswil

Der fünfte Riffi-Salon widmet sich dem Thema:
«Immer ON?!»

Am Riffi-Salon nehmen wir mit dem Thema «Immer ON» das Gefühl auf, dass wir uns oft fast rund um die Uhr beschäftigt erleben. Wir meinen, dass wir für Familie, Beruf, Haus und Hof oder unsere Nebenbeschäftigungen viel leisten müssen. Und wenn wir uns eine Pause leisten, fällt uns vor allem ein, was wir noch meinen erledigen zu müssen.

Wer oder was bringt uns dazu? Wer macht uns glauben, dass weniger zu leisten, zu wenig ist? Und wenn wir uns ein «OFF» leisten, zurücklehnen, durchatmen oder sogar einige Tage alleine verreisen? Ohne Hund, Handy und Agenda? Ginge es in meinem Umfeld nicht ohne mich? Der Abend bietet Raum für diese Fragen und ebenso Momente des kurzen OFF-Seins.

Wir freuen uns auf Eure Teilnahme.

Moderation: Elisabeth Armingeon, Daniel Rüegg, Tanya Birri, Urs Guldener

Bibliothek

Auflösung EM-Toto



Der Gewinner unseres EM-Totos und damit des original EM-Trainingsballs ist Theo Baur. Er war eines von 8 Kindern, die korrekt auf Spanien als Europameister getippt hatten. Insgesamt nahmen an der Verlosung 60 Kinder teil.

Lesebänke

Noch bis etwa Mitte September kann man die Lesebänke oberhalb der Kirche, an der Ausserfeldstrasse und auf dem Zeisenberg geniessen.

«Gschichtli-Ziit» am Mittwoch, 23. Oktober



Es ist wieder Herbst und damit «Gschichtli-Ziit»! Yvette Pfammatter verzaubert mit ihren Geschichten kleine Zuhörerinnen ab vier Jahren. Start: 16.00 Uhr, Dauer ca. 30 Minuten. Achtung, die Ausleihtheke ist in dieser Zeit geschlossen, bitte Bücher vorher retournieren resp. ausleihen, danke!

Neuheiten-Apéro am Donnerstag, 24. Oktober

In den Herbst-Neuheiten schmökern, einen Schwatz machen, ein Cüpli geniessen – wir laden ein zu einem geselligen Abend in entspannter Atmosphäre. Zeit: 19.00-20.30 Uhr, Eintritt frei

Gestaltungsnachmittag für Kinder von 7 – 11 Jahren am Mittwoch, 30. Oktober



Kleben, malen, kreativ sein: Die Kinder gestalten mit Künstlerin Chris Husi ihre eigenen Weihnachtskarten. Start: 16.00 Uhr, Dauer ca. 2 Stunden. Die Platzzahl ist begrenzt, deshalb ist eine Anmeldung in der Bibliothek – persönlich oder per Mail – nötig. Anmeldeschluss: 23. Oktober 2024.

Herbstferien

Während der Herbstferien (7.10. – 20.10.) ist die Bibliothek jeweils am Dienstag von 17.00 bis 19.00 Uhr und am Samstag von 9.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.

Das Bibliotheks-Team

ANZEIGE

nala
CHOCOLATIÈRE

Nala Chocolate feiert
5 Jahre Genuss!

Dazu schenken wir uns
ein neues Logo und eine neue Webseite

www.nalachocolate.com

ANZEIGE



Gemeinsam für die Region
Wir setzen uns ein.

Die Sparcassa 1816 unterstützt Vereine, Institutionen und gemeinnützige Projekte seit über 200 Jahren.
Weil sich nachhaltiges Engagement auszahlt – gestern, heute und morgen.

spc.clientis.ch/engagements

 Clientis Sparcassa 1816

Lamm- und Schafprodukte aus Rifferswil

Diverse Fleischprodukte und Felle von unseren Schafen sind 24/7 im Hofladen «Milchstrasse» an der Al-bisstrasse 4 im Unterdorf erhältlich.

Kontakt: Matthias Göggel,
matthiasgoeggel@hotmail.com

IMPRESSUM

Die Riffi-Zytig erscheint 2-monatlich und wird an alle Haushalte in Rifferswil und Herferswil verteilt.
Gesamtauflage: 640, **Redaktion:** Christa Brunhart (Leitung), Christoph Lüthi (Mitglied)
Layout & Satz, Inserate: Christa Brunhart, **Druck:** Packwerk, Hausen am Albis
Papier: Recycling-Papier Rebello Blauer Engel
Redaktionsschluss: 14. Oktober für November/Dezember-Ausgabe
Kontakt: riffi-zytig@rifferswil.ch, **Homepage:** www.rifferswil.ch, Mediadaten, allg. Infos und Archiv der Riffi-Zytig
Postadresse: Gemeindeverwaltung Rifferswil, «Riffi-Zytig», Jonenbachstrasse 1, Postfach 17, 8911 Rifferswil
Zustellung: per Post, Streuverand (unadressiert), per PDF auf Wunsch – **bitte uns melden**



BOULE SPIELEN
unter der Ulme

Jeden zweiten **Mittwoch** von 15 bis 18 Uhr

Start: 3. April

Weitere Daten:
April 17. ▲ Mai 1., 15., 29. ▲
Juni 5., 19. ▲ Juli 3., 17., 31. ▲
Aug. 7., 21. ▲ Sept. 4., 18. ▲ Okt. 2.

Anmeldung erwünscht:
SMS 076 615 10 16
heinz.waldvogel@gmx.ch

ANZEIGE

ölen, seifen, pflegen



sommerholz.ch
Rifferswil · 044 764 17 77

ANZEIGE

Freiwillige gesucht für das Ämtler Tandem!



Bei Ihrem freiwilligen Einsatz im Ämtler Tandem unterstützen Sie Menschen mit Fluchthintergrund. Sie pflegen regelmässigen Kontakt mit Ihrem Tandem, unterstützen beim Deutschlernen und beantworten alltägliche Fragen. Sie werden von den Koordinatorinnen vom Ämter Tandem in Ihrer freiwilligen Tätigkeit gecoacht und Sie haben die Gelegenheit, an spannenden Weiterbildungen teilzunehmen.

Sind Sie interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Kontakt:
Aroha Flury, Ref. Kirche Bezirk Affoltern
Tel.: 043 466 83 25, aroha.flury@ref-knonaueramt.ch

Jolanda Gabriel, Sozialdienst Bezirk Affoltern
Tel.: 044 762 45 81, jgabriel@sdaffoltern.ch

Hier geht es zur Webseite:



KATHOLISCHE KIRCHE HAUSEN

SEPTEMBER

Sonntag, 8. September, 9 Uhr, wir fahren mit Fahrgemeinschaften zum Pannerhof in Aettenschwil, danach **Pfarreiwanderung** mit Impulsen und Znünipause.
11.30 Uhr, Gottesdienst in der Kapelle St. Verena mit Ignace und Matthias. Musikalische Begleitung mit José und dem Männerchor Sins

Samstag, 14. September, 17 Uhr, Eröffnungsgottesdienst zur Erstkommunion 2025 mit den Erstkommunionfamilien

Sonntag, 15. September, 10 Uhr, Ökumenischer Bettags-Gottesdienst in der reformierten Kirche mit Irene und Matthias und an der Orgel José

Sonntag, 22. September, 10.30 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst an der Chilbi Rifferswil

Sonntag, 29. September, 11 Uhr, Ökumenischer Erntedankgottesdienst in unserer Kirche mit Matthias und Irene mit Musik von José und dem Oberämtler Chor

OKTOBER

Montag-Samstag, 7. -12. Oktober, Pfarreise nach Assisi. Wir verbringen eine Woche in Assisi und Umgebung und lassen uns von der unvergleichlichen Atmosphäre einnehmen.

Samstag, 26. Oktober, 17 Uhr, 1. Klasse Eröffnungsgottesdienst mit anschliessendem Spieleabend und Pizzaplausch für Gross und Klein

GEMEINDE

ABFALLKALENDER

SEPTEMBER & OKTOBER



Grüngut
 Donnerstag, 5. & 19. September
 Donnerstag, 3., 17. & 31. Oktober



Sperrgut
 Freitag, 13. September, ab 06.30 Uhr
 Brennbarer Hausrat wie Schränke, Betten, Teppiche, etc. ohne Metallteile.

Haushaltkehricht

Der Haushaltkehricht wird 1x pro Woche, montags ab 6.30 Uhr durch die DILECA abgeholt.

Gemeindekanzlei reguläre Öffnungszeiten:
 Montag bis Freitag von 8.00 bis 11.45 Uhr
 Mittwoch zusätzlich von 14.00 bis 17.00 Uhr



REFORMIERTE KIRCHE RIFFERSWIL

SEPTEMBER

Dienstag, 3. September, 19 Uhr, Riffi Salon: "Immer on?", Engelsaal, Moderation: Elisabeth Armingeon, Tanya Birri, Urs Guldener und Daniel Rüegg, Seite 24

6. bis 8. September, Familienwochenende Ibergereg

Donnerstag, 12. September, 19 Uhr, Singkirche im Chor, mit Daniel Rüegg, Kirche Rifferswil

13. bis 14. September, 22 Uhr bis 12 Uhr Wanderung zum Sonnenaufgang, wir wandern ab Cham die Nacht hindurch auf die Rigi, Seite 24

Sonntag, 22. September, 10.30 Uhr, ökumenischer Chilbigottesdienst, Rifferswil Festzelt Chilbi, Musik: Riffi Singt & Daniel Rüegg, Piano, Pfrn. Elisabeth Armingeon, Diakon Matthias Kühle-Lemanski, anschliessend Kaffee und Gipfeli

OKTOBER

Samstag, 19. Oktober, 19.30 Uhr, Konzert in der Kirche, mit "Philip Leon & Friends", siehe Seite 24

Sonntag, 20. Oktober, 19 Uhr, Abendgottesdienst, Kirche Rifferswil, Pfrn. Elisabeth Armingeon, Musik: Daniel Rüegg

Sonntag, 20. Oktober, 19.45 Uhr, freie Versammlung zum kirchlichen Ort Rifferswil, die Kirchenkommission (Kiko) berichtet von den Anlässen des vergangenen Jahres und den Plänen für das neue Jahr. Der Anlass ist auch Gelegenheit, mit der Kiko ins Gespräch zu kommen, Anliegen einzubringen und Fragen zu stellen. Auch von der Kirchenpflege wird eine Vertretung anwesend sein. An der Freien Versammlung wird auch die Kirchenkommission in ihrem Amt von den Gemeindegliedern bestätigt.

Samstag, 26. Oktober, 9.30 Uhr, Fiire mit de Chliine für 2-6 jährige und ihre Eltern, Grosseltern oder Gotten, wir erzählen eine Geschichte und singen miteinander im Chor der Kirche, anschliessend gibt es Sirup, Kaffee und Zopf im Engelsaal

SEPTEMBER



Riffi Märt Liebi
Samstag, 31. August, 9 - 14 Uhr,
Dorfplatz, Seite 7



Oh du tolle Kürbiszeit
Sonntag, 1.9., 14-16.30 Uhr



Café Palaver
Montags, 2.9. & 7.10., 13.30-17 Uhr
Törlenmatt, Hausen am Albis, Seite 18



Pilates am Morgen im Park
Dienstags, 8.15-9.25 Uhr

Yoga am Abend im Park
Dienstags, 18-19.20 Uhr,
Freiraum Rifferswil



Boule-Spielen
jeden 2. MI, 4. & 18.9. / 2.10., 15-18
Uhr, Tränkegasse, Seite 22



Donnerstagsapéro im Rest. Pöstli
jeden Donnerstag ab 17 Uhr



Jin Shin Jyutsu
Fr, 6.9., So, 8.9. 10-11.15 Uhr

Shinrin Yoku - Waldbaden
Sa, 7.9., SO, 20.10., 9-11.30 Uhr

**Hübsche Schleimer - Faszination
Schnecken**, Sa, 7.&14.9., 14-16 Uhr

**Grosser Naturerlebnistag - für die
ganze Familie**, So, 8.9., 11-16 Uhr
**MoorArt24 - Performance Geh-Expe-
riment**, Sonntag, 8.9., 15-17 Uhr

**Konzert im Kulturzelt - Musique en
Route**, Sonntag, 8.9., 18.30-20.30 Uhr



ELKI-Treff (Eltern-Kind-Treff)
Mittwoch, 11.9., 9-11 Uhr, Engelscheu-
ne (ELKI-Turnen MO 10-11 Uhr)



Jonenbach-Führung
Donnerstag, 12.9., 17-18 Uhr, Seite 2



Stammtisch Nachhaltiges Rifferswil
jeden 2. Donnerstag im Monat,
12.9. & 10.10., 20 Uhr, Rest. Pöstli, S. 9



Werkeltreff «Upcycle your life!»
jeden 3. Dienstag, 17.9. / 15.10., ab
19.19 Uhr, Milchstrasse Hofladen



Azul Tanzen im Park
Sonntag, 15.9., 10.30-12.15 Uhr

Japanische Teezeremonie
Freitag, 20.9., 18.30-20 Uhr



Chilbi, Dorfplatz
SA/SO, 21./22.9., Seiten 12-16



Dorfass im Pöstli, Donnerstag, 26.
September, 13.30 Uhr, Rest. Pöstli



WaldArt- Motorsägeskulpturen
SA/SO, 28./29.09., 9.30-16.30 Uhr
MoorArt24 - Führung mit Artist Talks
Sonntag, 29.9., 15-17 Uhr



Félicita
Samstag, 28. September, 20 Uhr
Restaurant Pöstli Rifferswil, Seite 21

OKTOBER



Blutspenden
Donnerstag, 3. Oktober, 17.30-20
Uhr, Schulhaus Rifferswil, Seite 2



Hallo Herbst
Samstags, 5.10., 14-16 Uhr
Jin Shin Jyutsu
So, 6.10., 10-11.15 Uhr, Fr., 11. & Mi.,
16.10., 16.45.-18 Uhr, m. Monika Meier

Azul Tanzen im Park
Sonntag, 6.10., 11-12.45 Uhr

Fondue-Abend im Park
Sonntag, 6., 13. & 20.10., 18-22 Uhr
Hortensienkranz - selber gestalten
Samstag, 19.10., 14-16.30 Uhr



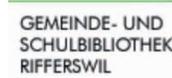
Kleidertausch Milchstasse
Fr 18. - So, 27. Oktober
Albisstrasse 2, Seite 17



Gschichtli Ziit
Mittwoch, 23. Oktober, 16 Uhr
Neuheiten Apéro
Donnerstag, 24. Oktober, 19-20.30 Uhr
Bibliothek, Seite 25



Saison-Abschlussführung
Sonntag, 27. Oktober, 10.30-12 Uhr



Gestaltungs-Nachmittag für Kinder
Mittwoch, 30. Oktober, 16 Uhr, S. 25



Riffi Märt Liebi
Samstag, 26. Oktober, 9-14Uhr,
Dorfplatz, Seite 7



Dorfass im Pöstli, Donnerstag, 31.
Oktober, 13.30 Uhr, Rest. Pöstli



Räbeliechtl-Abig
Freitag, 1. November, ab 17.30 Uhr
Seite 20